



An den Vorsitzenden  
des Ausschusses Planen und Bauen  
Uwe Bruchhausen

Altenberger-Dom Str. 31  
51519 Odenthal

Datum: 19. November 2009

### **Antrag für den Ausschuss Planen und Bauen**

Sehr geehrter Herr Bruchhausen,

ich bitte Sie im Namen der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen / FDP / SPD und UWG folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses Planen und Bauen am 3.12.2009 aufzunehmen:

Die Fraktionen B90/ die Grünen / FDP / SPD und UWG stellen fest, dass die Planung der Regionale 2010 Altenberg vom 14.8.09 – Büro Loidl – u.a. aus folgenden Gründen keine Mehrheit bei den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Odenthal findet:

- Völlige Veränderung der Landschaftsgestaltung
- Zufahrt zum Haus Altenberg über die Landstraße L 101
- Beseitigung der Zufahrt über die Südbrücke und deren Abriss
- Überplanung von Bereichen vor dem Dom.

Weiter ist erkennbar, dass die Umgestaltung nach dem obigen Planungsstand und die daraus resultierenden Unterhaltungskosten den von der Gemeinde kurz- und längerfristig leistbaren finanziellen Rahmen deutlich überschreiten.

Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die zu erwartenden Mindereinnahmen der Gemeinde in den kommenden Jahren.

Demgegenüber kann der Grundidee des Zugangs durch das Barocktor durchaus gefolgt werden, verbunden mit einer Reduzierung des Individualverkehrs "intra muros".

Die vorgenannten Fraktionen sind der Auffassung, dass eine nachhaltige Steigerung der Attraktivität Altenbergs durch eine erweiterte Planung des Dhünnkorridors bei gleichzeitiger Reduzierung der Gesamtkosten erreicht werden kann. Die bisher schon erfolgten Planungen für die Wegführung entlang der Dhünn in Altenberg und des Projektes Dhünnkorridor selbst sollen auch unter Berücksichtigung des Projekts blaue Säule, das vom Wupperverband getragen wird,

weiter verfolgt werden. Es besteht Klarheit, dass die Kosten für das Projekt Dhünkkorridor dadurch steigen werden.

Weiter ist zu prüfen, ob mit einem anderen Planer eine am Bestand in Altenberg "intra muros" orientierte Planung des Projekts Altenberg bei erheblich reduzierten Kosten unter Beibehaltung des A-Stempels von der Regionale Agentur gefördert werden kann. Dazu gehört auch die Klärung, wie die Impulsprojekte konkret umgesetzt werden können.

Die Steigerung der Attraktivität Altenbergs hängt auch von der Reduzierung des Individualverkehrs (Motorräder) ab. Die daraus resultierenden Lärmbelastungen können im Rahmen der Umsetzung eines Lärmaktionsplans reduziert werden.

B90/ die Grünen / FDP / SPD und UWG stellen den Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt der Leitung der Regionale-Agentur die vorgenannten Überlegungen an Hand eines Planes (Projekt)-Entwurfs zu unterbreiten und die Fördermöglichkeiten abzuklären. Weiter ist zu klären, unter welchen Voraussetzungen die Impulsprojekte bzw. der Lärmaktionsplan gefördert werden können.